

## Nach dem Tod. Antwort auf eine Frage

Wir wissen nichts vom Tod, nichts als die eine Tatsache, daß wir »sterben« werden – aber was ist das, sterben? Wir wissen es nicht. So geizt uns anzunehmen, daß es das Ende alles uns Vorstellbaren ist. Unsere  
5 Vorstellung ins Jenseits des Sterbens verlängern wollen, in der Seele vorwegnehmen wollen, was der Tod allein uns in der Existenz zu offenbaren vermag, scheint mir eine als Glaube verkleidete Ungläubigkeit zu sein. Der echte Glaube spricht: Ich weiß nichts vom Tod, aber ich weiß, dass  
10 Gott die Ewigkeit ist, und ich weiß dies noch, daß er mein Gott ist. Ob das, was wir Zeit nennen, uns jenseits unseres Todes verbleibt, wird uns recht unwichtig neben diesem Wissen, daß wir Gottes sind – der ja nicht »unsterblich«, sondern ewig ist. Statt unser Selbst uns lebend wiewohl tot vorzustellen, sollten wir uns auf einen wirklichen Tod bereiten, der vielleicht die Endschränke der Zeit, der aber, wenn es sich so verhält, gewiß  
15 die Schwelle der Ewigkeit ist.